



Ein Ort der Möglichkeiten – Arbeiten im Neubau

Mit grosser Freude sind wir in unsere neuen Räumlichkeiten eingezogen – ein Ort, der nicht nur architektonisch beeindruckt, sondern vor allem eines schafft: Raum für Begegnung, Teilhabe und Wohlbefinden. Schon beim Betreten des Gebäudes wird spürbar, was diesen Ort besonders macht. Das grosse Dachfenster durchflutet den Eingangsbereich mit Licht und verleiht ihm eine offene, freundliche Atmosphäre.

Unser neu gestalteter Laden zeigt, wie Ästhetik und Funktionalität Hand in Hand gehen. Die dezent gehaltene Umgebung setzt unsere Produkte perfekt in Szene. Die angrenzende Schiebetür zur Küche und zum Atelier erweitert die Möglichkeiten: Ob ein Apéro mit Gästen oder gemeinsame Aktivitäten – hier wird Inklusion gelebt. Unsere betreuten Mitarbeitenden können den Kontakt zu Kunden selbstständig aufnehmen, was zu mehr Selbstbestimmung und Interaktion führt.

In den drei Ateliers schaffen Naturmaterialien und stimmige Farben eine angenehme, inspirierende Atmosphäre. Der Duft von Holz, klare Linien und minimalistische Gestaltung sorgen für Ruhe. Der Aussenbereich mit seinem beeindruckenden Panorama wird zum erweiterten Lebensraum; hier werden Wetter, Jahreszeiten und das ländliche Umfeld erlebbar.

Die durchdachte Gartengestaltung lädt zum Entdecken ein und ein Sitzplatz ermöglicht Arbeiten und Verweilen in der Natur.

Auch in den funktionalen Bereichen wurde an alles gedacht. Grosszügige, moderne WCs erleichtern die Pflege und die Büros bieten mit viel Stauraum und einer beeindruckenden Aussicht ideale Arbeitsbedingungen. Im Untergeschoss stehen Räume für Bewegung und therapeutische Angebote zur Verfügung, die täglich genutzt werden.

Unsere neuen Räumlichkeiten sind mehr als ein Gebäude – sie sind ein Lebens- und Arbeitsraum, der das Wohlbefinden aller erheblich steigert. Wir erleben zusammen einen Ort, der inspiriert, verbindet und neue Möglichkeiten eröffnet.

Das sagen unsere Klientinnen und Klienten: "Ich kann den Kühen zuschauen. Hier ist Platz zum Tanzen und Fahnschwingen. Im Garten kann ich Wurst braten. Am Brunnen kann ich meine Füsse baden."

Diese Stimmen zeigen: Unser Neubau ist nicht nur ein Ort zum Arbeiten, sondern ein Zuhause, ein Raum für Erlebnisse, Begegnungen und Selbstbestimmung. Wir sind dankbar für diesen besonderen Ort und schätzen ihn sehr.

Carol Cecchinato und Kim Kolb,
Co-Gruppenleitung Atelier

Interview mit Stääg Rat-Mitglied Michael Beggiato

Kim Kolb, Co-Gruppenleitung Atelier

Warum bist du im Stääg-Rat dabei?

«Mir gefällt es, Ideen zu sammeln und diese auszutauschen. Ich arbeite gerne zusammen und möchte daraus das Beste machen.»

Was bringst du mit in den Stääg-Rat?

«Ich nehme Rücksicht auf andere und kann zuhören. Ich kann meine Meinung äussern und bin bereit, Neues zu lernen.»

Was soll der Stääg Rat mit seiner Arbeit erreichen?

«Wir sollten bekannt werden, damit alle unsere Angebote nutzen können. Ich möchte eine noch tiefere Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und den Fachpersonen erreichen.»

Was lernst du im Stääg Rat und kannst es auch sonst im Leben brauchen?

«Ich kann meine Meinung äussern und lerne zu erkennen, wann Hilfe nötig ist.»

Wie sieht deine Traum-Stääg aus?

«Meine Traum-Stääg ist in Schweden und dort arbeite ich in meiner eigenen Bäckerei.»

Welches ist dein Lieblingsgesetzesartikel der UN-BRK?

«Mein Lieblingsgesetzesartikel ist der Artikel 24, Recht auf Bildung. Ich finde es sehr wichtig, dass alle in die Schule oder in die Weiterbildung gehen können. Ich lerne momentan Englisch.»



Klientinnen und Klienten machen Yoga auf dem Stuhl

Maria Rempfler, Yoga-Lehrerin /
Fachperson Administration

Ein bis zwei Mal pro Monat trifft sich eine Gruppe von Klientinnen und Klienten zum Yoga auf dem Stuhl. Der Stuhl ermöglicht Menschen mit eingeschränkter Mobilität Übungen, die verschiedene Muskeln stärken, die Durchblutung steigern, die Beweglichkeit der Gelenke fördern und Muskelverspannungen lösen. Regelmässiges Praktizieren verbessert auch Balance und Stabilität, was im Alltag sowohl drinnen wie draussen hilfreich ist und immer wichtiger wird, da die Beweglichkeit mit zunehmendem Alter abnimmt. Die Verdauung wird aktiviert und unterschützt durch die Bewegungen in alle Richtungen. Und das Wichtigste: Es macht Spass!



Ausflüge im Wohnen

Jana Jungwirth, Fachperson Wohnen

Das Schöne an der Steig ist, dass wir gerade an Wochenenden und in den Ferien die Möglichkeit haben, mit den Bewohnenden Ausflüge zu machen. Mal geht es weiter weg, mal weniger weit. Doch wie gehen wir vor, wenn wir Ausflüge planen? Wir versuchen jeweils, die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnenden bestmöglich einzubeziehen. Dabei fragen wir nach Ideen und schlagen verschiedene Möglichkeiten vor. Die verschiedenen Optionen werden dann in der Runde vorgestellt und besprochen.

Eines der Highlights des letzten Jahres war der gemeinsame Ausflug ins Ravensburger Spielaland. Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint, somit fuhren wir morgens los. Nachdem wir den Eintritt bezahlt hatten, ging es auch schon los auf die unzähligen Bahnen und zu den Attraktionen, alle kamen auf ihre Kosten und die Stimmung war toll.

Bevor es heim ging, suchten wir noch ein Restaurant auf zum Abendessen. Um 21:30 Uhr waren wir dann daheim und bereit für das Bett. Nach diesem ereignisreichen Tag konnten alle gut schlafen.



Zivi's gesucht

Heinz Hollenstein, Bereichsleitung Werkstätte

Hauptaufgabe ist die Mithilfe bei der Begleitung und Anleitung der betreuten Mitarbeitenden während ihrer Arbeit (z.B. Hilfestellung bei Aufgaben, Beaufsichtigung am Arbeitsplatz, Einführung in neue Tätigkeiten, Kontrolle der Endprodukte, Unterstützung bei Reinigungsarbeiten). Ferner sind auch Personen- und Materialtransporte mit den firmeneigenen Fahrzeugen vorgesehen. Mindesteinsatzdauer: 3 Monate.

ZIVILDIENTST
SERVICE CIVIL
SERVIZIO CIVILE
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter
Einsatzbetrieb

Bei Interesse melden sie sich bitte bei:
Heinz Hollenstein
Bereichsleitung Werkstätte

071 788 04 22
heinz.hollenstein@steig.ch

Ziele erreichen und Erfolge feiern

Mathias Forrer, Fachperson Industrie



Im August 2024 haben Larissa und Céline den Start zu einer Praktischen Ausbildung (PrA) gewagt.

Somit heisst es seither wieder, Schulbank drücken und lernen. Die Dauer dieser Ausbildungen, welche seit letztem Jahr in der Steig angeboten werden, beträgt zwei Jahre. Larissa bestreitet die Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft und Céline im Bereich Industrie.

Das Lernen, die Hausaufgaben oder auch die selbständige Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, fliesen in diese Praktischen Ausbildungen mit ein. Dies verschafft eine Vertiefung des Wissens in den bereits ausgeübten Tätigkeiten bei der Arbeit und ermöglicht eine Erweiterung dessen durch den Austausch mit den Mitschülern und Mitschülerinnen.

Nun heisst es einmal in der Woche zur Schule gehen, bis der Abschluss näher rückt. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Spass.

Frisch aus dem Stääg Atelier

in der Flauderei und im Stääg Verkaufsladen erhältlich



Hoppel, mein bester Freund, Rucksäckli



Felix, mis Buchwärmerli / Baby Bettflasche

Ausserdem finden Sie bei uns Hasä-Fazenettli & Accessoires für grosse und kleine Nasen

Unsere Laden-Öffnungszeiten in der Steig: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr

In liebevoller Erinnerung

Beatrice Speck

28. März 1963 – 21. Dezember 2024

Wir nahmen Abschied von Beatrice. Wir vermissen sie als Kollegin und Mitbewohnerin.

Beatrice arbeitete seit 15 Jahre in der Stääg und wohnte seit 2020 bei uns.



Agenda

Frühlingsmarkt auf dem Landsgemeindeplatz, Samstag, 29. März 2025, 10.00 – 17.00 Uhr

Generalversammlung Verein «Steig Wohnen und Arbeiten», Dienstag, 24. Juni 2025, 19.00 Uhr

Willkommen in der Stääg



Franz Baur arbeitet seit Dezember 2024 in der Steig.



www.facebook.com/steigwohnenundarbeiten



www.instagram.com/steig_wohnenundarbeiten

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Spendenkonto
IBAN CH11 0076 3605 5002 8470 5